

Kichow's Kur.

Humoreske von R. von Weiss.

Und nun, meine Herren, ich denke, wir haben die Sitzung für heute auf... fagte der dicke Kichow...

Jahrgang 15.

Beilage zum Nebraska Staats-Anzeiger.

Der Sonntagsgast.

Ihr Leben —, er zuckt die Achseln und macht ein so bedeutendes Gesicht, daß ihm Himmel und Erde...

Und nun muß ich noch einmal berichten und er hütet zu mit gespannter Aufmerksamkeit...

Außer diesen in der Umgegend Angelesenen waren noch der besagte Doctor, der Apotheker und der Antiquar...

Da muß der Teufel, daß ein neuer Doctor sich in unserer Nähe niederläßt...

Der Doctor hatte meiner Alten nämlich einen Floß im's Ohr gesteckt...

Die Absicht war jammervoll! Meine Alte weinte, als ob sie sich in Karlsbad direkt auf den Kirchhof bringen würden...

Der Bieth war ein guter Bekannter von mir. Bei dem solennem Abendessen...

Da, wie ihr's, meine Herren? Ganz ungeschicklich, wie? — Sieht Ihnen großartig, die Bekleidungs! Na, nun gestalten Sie mir mal, ein bißchen Umhang zu halten!

Damit drehte er sich auf dem Absatz um, und — ja, meine Herren — zuerst verschwand meine prächtige goldene Antelche in seinem Rocke...

Ich ließ Ihnen genug zurück, um Ihre Rechnung zu begleichen und einen Wagen zur Heimfahrt zu nehmen...

lustratioe Persönlichkeit. Ich bin Remigienkennner, wie Sie sehen! Na, ganz nach der Regel habe ich die wassen Entwicklungen nun wohl gerade nicht gemacht...

Damit öffnete er die Thür und schloß sie hinter sich mit behutsamer Sorgfalt. Ja, da lag ich nun, Brause ich Ihnen meine Gefühle noch zu schildern?

Und dann? Der Herr verfolgen? Unmöglich! Der war natürlich längst über alle Berge! Und zudem, — meine Damamme würde ja dadurch nur offenkundig werden!

Als er mich in meiner ganzen Hilflosigkeit so dalken sah, nickte er, als wolle er schon Bescheid. Der Herr Doctor mußten leider gestern Abend noch abreißen, berichtigte er mit der gespritzten Geziertheit des Neckenbürgers...

Da mit entsezte er zuerst meinen nothigen Wankler! — pu! — War wohl in hübschen lästig, wie? fragte er theilnehmend.

„Ja, sehr feiner Mann, der Hä Doctor, sehr Johann unerbittlich fort. „Trinkgelder hat's man so gerechnet!“

„So, so,“ sagte ich schneidend beknüpfend. Innerlich kochte ich zwar vor Wuth, aber es galt nun doch einmal, die Rolle weiter zu spielen.

„Aber Johann,“ sag ich empört, „wie kann man so gegen Gesundheit und Reinlichkeit freveln! Sieht Sie mich mal an, ich hätte mich stehenhaft erkräftigt, und ich würde Ihnen daher raten —“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“

„Ich hab' übrigens nicht weiter auf Ansehen, da ich die geringe mir gelassene Baarheit zu schonen Ursache hatte. Dem Bieth gegenüber, der sich gleichfalls mit großer Interesse nach meinem Heilstand erkundigte, pres ich das neue Heilversprechen schon in überschwenglicher Weise und bot ihm um seinen „Reiepp“

„Nawohl!“ sagte er, das Buch über Sie gern haben, Herr Kichow. Ich lei' son'n' Reiepp nie, wenn's Ihnen aber hilft, nu, ich wünsch' guten Erfolg! Wir haben gestern Abend noch mit dem Herrn Doctor Schnell vor seiner Adresse ein Glaschen auf Ihre Gesundheit geleert!“

„Schwerer wurde mir's schon, ihr das Heilen meiner goldenen Uhr glaubhaft zu machen und den Verlust der Hundert Marktscheine zu verbergen.“

„Na, na!“ grunzte der Doctor. „Nüch, Doctor!“ rief Kichow. „Selen Sie zufrieden, daß ich Ihnen mal Geloandheit gebe, mich zu hüpfeln! Ich hab' seinen Mund bei mir zu Hause, hüben Sie! Das bieth' ich mir aus! Und nun wirt's mirlich hohe Zeit! Guten Abend, meine Herren! Bis nächsten Sonnabend!“

Frau Lewandostka.

Es war in jenen schrecklichen Februartagen von 1846, wo der Kocel in Galizien die Wäffen ergriffen hatte, um ein verheißtes Joch abzuschütteln...

Als die Regierung endlich Einpakt that, waren Tausende von Opfern gefallen. Ein ganzes Land trug Trauer.

Unter den Flüchtlingen befand sich auch ein junges Ehepaar, das erst seit drei Monaten verheiratet war.

„Aber Johann,“ sag ich empört, „wie kann man so gegen Gesundheit und Reinlichkeit freveln!“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“

„Ich hab' übrigens nicht weiter auf Ansehen, da ich die geringe mir gelassene Baarheit zu schonen Ursache hatte.“

„Nawohl!“ sagte er, das Buch über Sie gern haben, Herr Kichow. Ich lei' son'n' Reiepp nie, wenn's Ihnen aber hilft, nu, ich wünsch' guten Erfolg! Wir haben gestern Abend noch mit dem Herrn Doctor Schnell vor seiner Adresse ein Glaschen auf Ihre Gesundheit geleert!“

„Schwerer wurde mir's schon, ihr das Heilen meiner goldenen Uhr glaubhaft zu machen und den Verlust der Hundert Marktscheine zu verbergen.“

„Na, na!“ grunzte der Doctor. „Nüch, Doctor!“ rief Kichow. „Selen Sie zufrieden, daß ich Ihnen mal Geloandheit gebe, mich zu hüpfeln! Ich hab' seinen Mund bei mir zu Hause, hüben Sie! Das bieth' ich mir aus! Und nun wirt's mirlich hohe Zeit! Guten Abend, meine Herren! Bis nächsten Sonnabend!“

Frau Lewandostka.

Es war in jenen schrecklichen Februartagen von 1846, wo der Kocel in Galizien die Wäffen ergriffen hatte, um ein verheißtes Joch abzuschütteln...

Als die Regierung endlich Einpakt that, waren Tausende von Opfern gefallen. Ein ganzes Land trug Trauer.

Unter den Flüchtlingen befand sich auch ein junges Ehepaar, das erst seit drei Monaten verheiratet war.

„Aber Johann,“ sag ich empört, „wie kann man so gegen Gesundheit und Reinlichkeit freveln!“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“

„Ich hab' übrigens nicht weiter auf Ansehen, da ich die geringe mir gelassene Baarheit zu schonen Ursache hatte.“

der Hahn etwas, das ihm verdächtig vorkam und wollte sich in Sicherheit bringen. Es war ihm aber jeder Zuspruch abge-schnitten worden, und als der Hahn dies sah, rüßte er sich sofort zum Kampfe.

Dann begann zwischen den beiden Bögeln ein ebenso erbitterter wie lebhafter Kampf. Der Hahn blieb standhaft auf dem Boden im Raubhahn, und seine großen Flügel waren ihm in die Seite gestochen.

„Julian,“ sprach sie jetzt mit einer Stimme, die von Thränen erfüllt war. „Du bist nicht krank, Du bist feig.“

„In diesem Augenblick lieh ich in der Ferne ein Murren vernehmen, Dampf und brodelnd, wie das der brandenden Wogen, es kam näher und näher.“

„Die Wauer!“ sagte Wanda leise. „Sie werden uns alle ermorden.“

„Wir sind verloren,“ rief Lewandostka, indem er vor seiner Frau in die Knie sank, „ich will lieber von Deiner Hand sterben.“

„Nun unter den Männern hat sie der Beschaf der Sitze, lud ihr Gemüth immer wieder und versendete kalblütig das tödtliche Blei.“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“

„Ich hab' übrigens nicht weiter auf Ansehen, da ich die geringe mir gelassene Baarheit zu schonen Ursache hatte.“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“

„Ich hab' übrigens nicht weiter auf Ansehen, da ich die geringe mir gelassene Baarheit zu schonen Ursache hatte.“

„Aber, Hä Kichow, nee, nee,“ wogerte er, „das ist mir für mi, das ist mir bios für seine Herren mit denen sin ich, ich's Anneren Rachgizal.“